



Schülerbefragung zum Ausbildungsplatzbedarf 2021

Stichtag: 12.05.2021

Kontakt

Stadt Salzgitter
Referat für Wirtschafts- und Europangelegenheiten
Joachim-Campe-Straße 6 – 8
38226 Salzgitter

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Kurzfassung der Ergebnisse im Jahr 2021	4
3	Ablauf der Ausbildungsplatzerhebung 2021	6
4	Teilnehmende an der Befragung seit 2011	7
5	Ausbildungsplatzbedarf zu den jeweiligen Stichtagen seit 2011	9
6	Quoten auf Basis des Ausbildungsplatzbedarfs und Trends 2021	10
7	Trends nach Geschlechtern	11
8	Trends nach Schulformen.....	12
9	Pläne nach dem aktuellen Schulbesuch	13
10	Die beliebtesten Berufe, die Top „Ten“ der Ausbildungswünsche	17
11	Die gefragtesten Studienfächer.....	19
12	Die gefundenen Ausbildungsberufe und Betriebe	21
13	Allgemeine Fragen zur Berufsorientierung	23
14	Schlusswort	23

1 Einleitung

Im Jahr 2003 hat sich in Salzgitter der „Arbeitskreis Ausbildung“ aus Bildungsträgern der Stadt Salzgitter, dem damaligen Fachberater für Berufsorientierung der Region Salzgitter, der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar und dem Verein Partnerschaft für Lehrstellen e.V. (PfL) gebildet. Er nahm sich zum Ziel, die Ausbildungssituation der Jugendlichen nach der Schule zu verbessern. Um bei der Suche nach Ausbildungsbetrieben gezielte Hilfestellung leisten zu können, benötigt die Stadt Salzgitter jedes Jahr eine Erfassung des Ist-Zustandes und aktuellen Bedarfs. Dafür befragt sie die Jugendlichen in ihrem letzten Schulhalbjahr nach ihren Wünschen und Zukunftsplänen.

Die Befragung 2020 musste aufgrund des ersten Lockdowns der Covid-19-Pandemie ausfallen. Auch in diesem Jahr ist die Situation für die Schulen aufgrund des extrem hohen Infektionsgeschehens in Salzgitter sehr schwierig. Ab den Osterferien bis zum Ende der Befragung waren die Abschlussklassen ausschließlich im Home-Schooling.

Es ist allerdings zu befürchten, dass Lehrstellen durch die Pandemie verloren gehen. Gleichzeitig fallen Ausbildungsmessen aus oder finden nur virtuell statt. Auch Praktika sind in Zeiten von Homeoffice und Kontaktbeschränkungen nur schwierig durchführbar. Für die Schulabgänger wird die Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche dadurch erschwert. Deshalb hat sich der Arbeitskreis Ausbildung trotz der schwierigen Situation dafür ausgesprochen, die Umfrage in dem zweiten Pandemiejahr durchzuführen und im Rahmen der Befragung wieder Unterstützung anzubieten.

Voraussetzung war allerdings, dass die Teilnahme an der Umfrage den Unterricht möglichst wenig belastet, deshalb fand die Befragung ausschließlich online statt.

In diesem Jahr wurden wieder alle Regel- und Berufsbildenden Schulen Salzgitters und die dort beschulten Jugendlichen um Teilnahme an der freiwilligen Befragung durch das Referat für Wirtschafts- und Europaangelegenheiten der Stadt Salzgitter gebeten.

Die Auswertungsergebnisse der eingegangenen Antworten und Vergleiche mit den Vorjahren sind in diesem Bericht zusammengestellt. Stichtag der Erhebung war der 12. Mai 2021.

2 Kurzfassung der Ergebnisse im Jahr 2021

I. Fazit: Die Quote der Jugendlichen, die sich einen Ausbildungsplatz wünschen, sank erneut um 2 Prozentpunkte, damit setzt sich der Trend aus den Vorjahren fort.

II. Fazit: Der Anteil der zum Stichtag bereits gefundenen Ausbildungsplätze im Verhältnis zu den gesuchten Plätzen stieg seit 2019 um knapp 10 Prozentpunkte an. Auch dieser Trend der Vorjahre setzt sich weiter fort.

III. Fazit: Der Anteil der Mädchen, die einen Ausbildungsplatz nachfragen, ist nur geringfügig niedriger als der der Jungen. Damit setzt sich der Trend der Annäherung der Ausbildungsplatznachfragequote beider Geschlechter seit 2018 fort.

IV. Fazit: Die Ausbildungsplatz-Fundquote ist in 2021 bei den Schulabgängerinnen um 10% höher als bei den Schulabgängern. Damit steigt die Fundquote der Mädchen auf den Höchstwert seit 2011. Die Fundquote der Jungen liegt nur knapp hinter dem höchsten Wert aus 2017.

V. Fazit: Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen sinkt in diesem Jahr an den Gymnasien, der IGS und der BBS Fredenberg, an allen anderen Schulformen steigt sie entgegen dem Trend der Vorjahre.

VI. Fazit: Die Fundquote der Realschülerinnen und –schüler erreicht mit fast 70% den höchsten Wert seit 2011.

VII. Fazit: Drei Viertel der Gymnasiasten planen ein Studium. Mehr als die Hälfte der Real- und Förderschule möchten weiter zur Schule gehen.

VIII. Fazit: 70% der Mädchen wünschen sich einen Beruf im Gesundheits-, sozialen oder kaufmännischen Bereich. Fast drei Viertel der Jungen bevorzugen dagegen einen handwerklichen, industriellen oder IT-Beruf.

IX. Fazit: Studiengänge im Medizin- und Gesundheitswesen und im Lehramt werden überwiegend von den Mädchen gewählt. Die Jungen entscheiden sich überwiegend für Ingenieurwissenschaften.

3 Ablauf der Ausbildungsplatzerhebung 2021

Die Umfrage 2021 fand ausschließlich online statt. Es wurde eine Mail mit einer kurzen Erläuterung und dem Link zur Umfrage an die Schulen geschickt. Diese Mail wurde durch die Schulleitungen, bzw. Lehrkräfte an die Schulabgänger verteilt. Die Ergebnisse gingen direkt bei der Stadt Salzgitter ein. Die Mail und der Umfragebogen sind im Anhang abgedruckt.

Durch das Infektionsgeschehen in Salzgitter ergab es sich, dass während des gesamten Befragungszeitraumes (12.04.2021 – 12.05.2021) kein Präsenzunterricht stattfinden konnte. Die Jugendlichen wurden lediglich schriftlich per Mail und im Rahmen des Distanzunterrichts zur Teilnahme aufgefordert.

Es gingen 535 ausgefüllte Fragebögen bei der Stadt Salzgitter ein. An der Umfrage beteiligten sich alle Schulen Salzgitters. Aufgrund des ausschließlichen Distanzunterrichts hatten die Lehrkräfte kaum Möglichkeit für die Teilnahme zu werben, bzw. technische Unterstützung bei der Beantwortung zu geben, deshalb ist die Rücklaufquote der einzelnen Schulen sehr unterschiedlich. Insgesamt liegt die Rücklaufquote bei knapp 36%. Für die schwierigen Umstände mitten in der dritten Welle der Pandemie ist das ein gutes Ergebnis. Für eine repräsentative Umfrage wäre jedoch eine wesentlich größere Datengrundlage erforderlich.

Im Gegensatz zu den Vorjahren gingen in diesem Jahr von allen Schulformen Antworten ein, so dass ein vollständiger Überblick über alle Schulformen möglich ist.

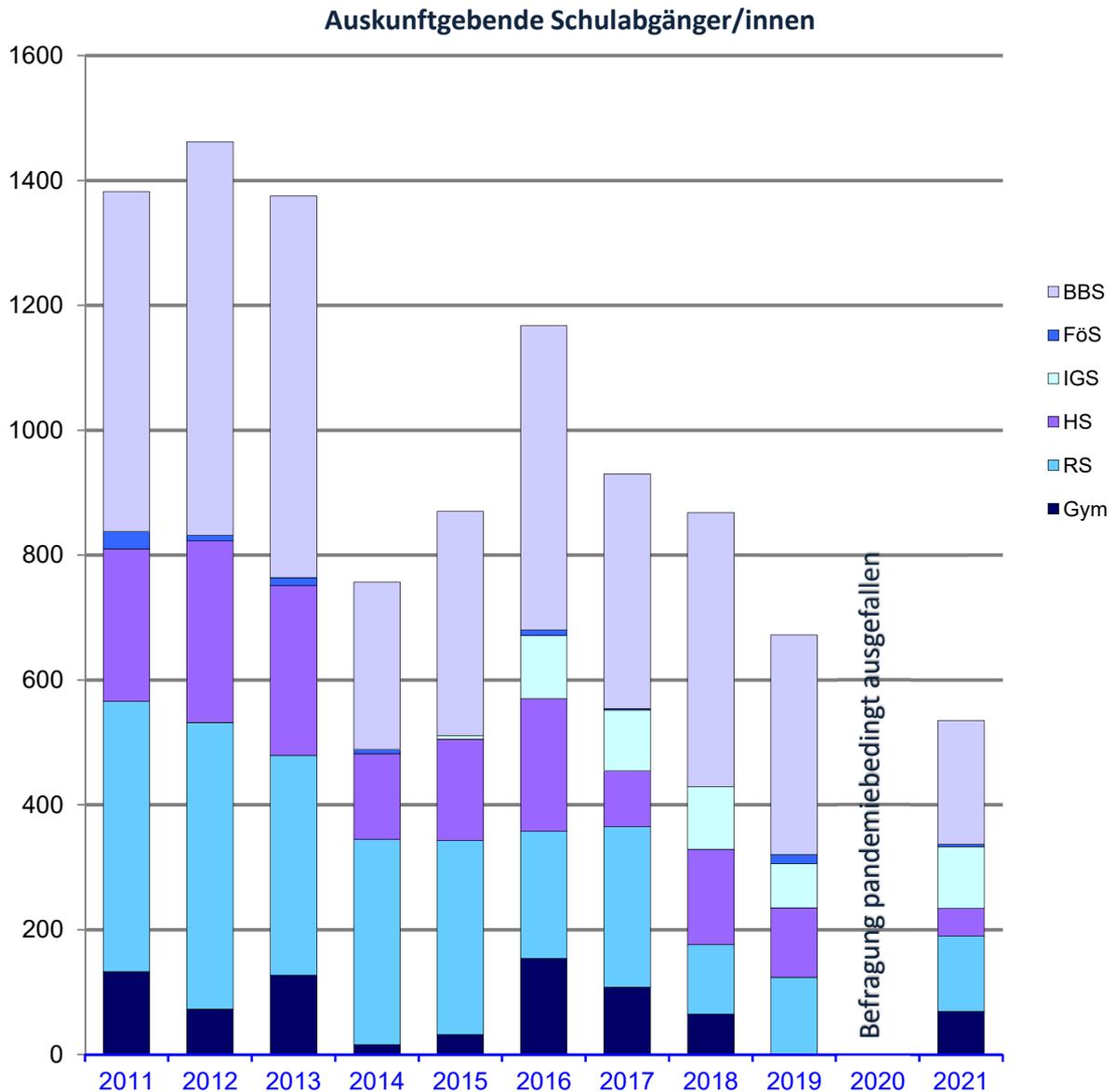
Der Stichtag wurde wegen der zeitintensiven technischen Vorbereitungen auf den 30.04.2021 festgelegt und aufgrund der zunächst nur schleppenden Antworteingänge auf den 12.05.2021 verschoben.

Die Fragen beziehen sich auf mögliche nachschulische Alternativen. Oft reichte ein Kreuz als Antwort, zusätzliche Details waren aussagekräftiger. Es war auch möglich, mehrere Alternative anzukreuzen, wenn die Zukunftspläne noch nicht feststanden. Lediglich die Schule war als Pflichtfeld vorzugeben, dies war für die schulformspezifischen Auswertungen wichtig, alle anderen Angaben waren freiwillig.

Im Anschreiben und in dem Fragebogen wurde auf die Hilfe von der Berufsberatung und / oder der Partnerschaft für Lehrstellen e. V. hingewiesen, die grundsätzlich allen zur Verfügung steht, die sich nach der Schule beruflich orientieren müssen.

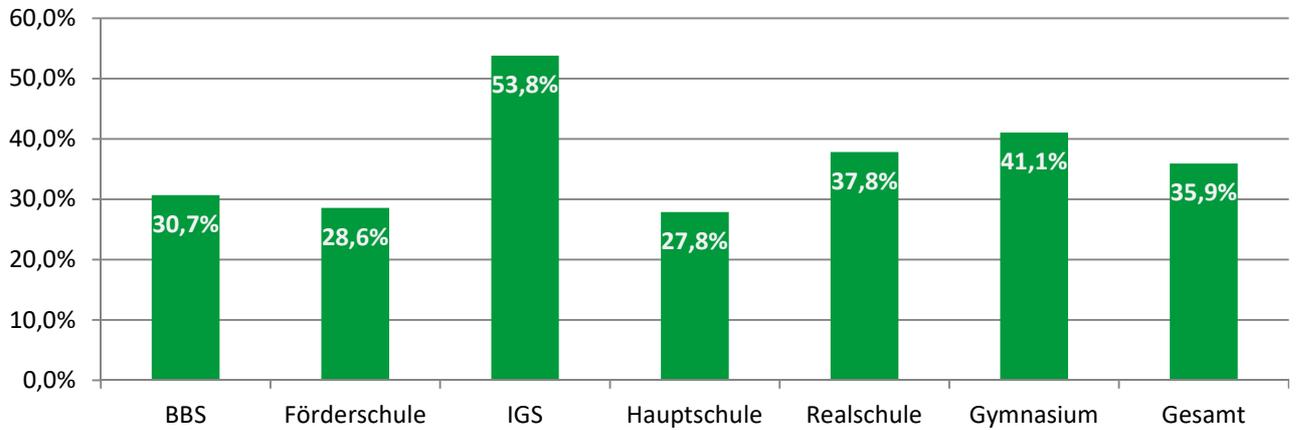
4 Teilnehmende an der Befragung seit 2011

Die Zahl ausgewerteter Fragebögen betrug in diesem Jahr 137 weniger als 2019. Es füllten 535 Jugendliche das Formular aus. Die Anzahl der Rückläufe der verschiedenen Schulformen fällt in jedem Jahr unterschiedlich aus, insbesondere das Fehlen der Gymnasiasten bei der Befragung 2019 ist beim Betrachten der Zeitreihen der Gesamtzahlen über alle Schulformen zu berücksichtigen.



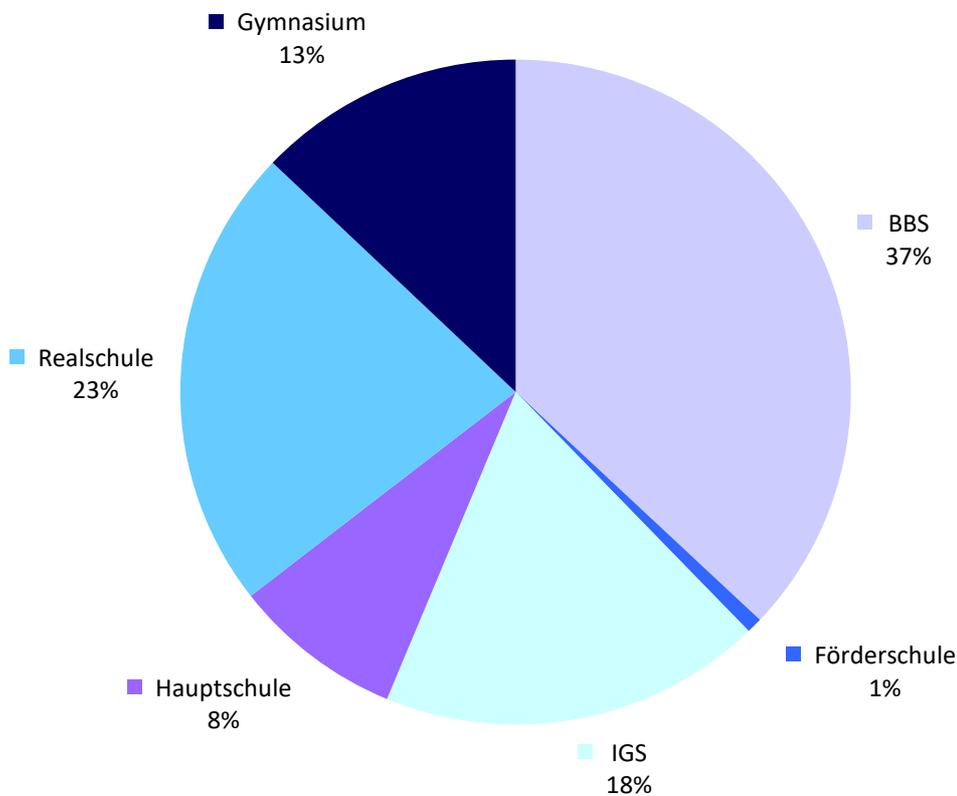
Die Rücklaufquote nach Schulform für die Befragung 2021 wurde anhand der Schülerstatistik aus 09/2020 geschätzt. Daraus ergeben sich diese Rücklaufquoten:

Rücklaufquoten 2021 nach Schulform



Die vorliegenden Antworten verteilen sich folgendermaßen auf die Schulformen:

Teilnehmende an der Befragung 2021 nach Schulform



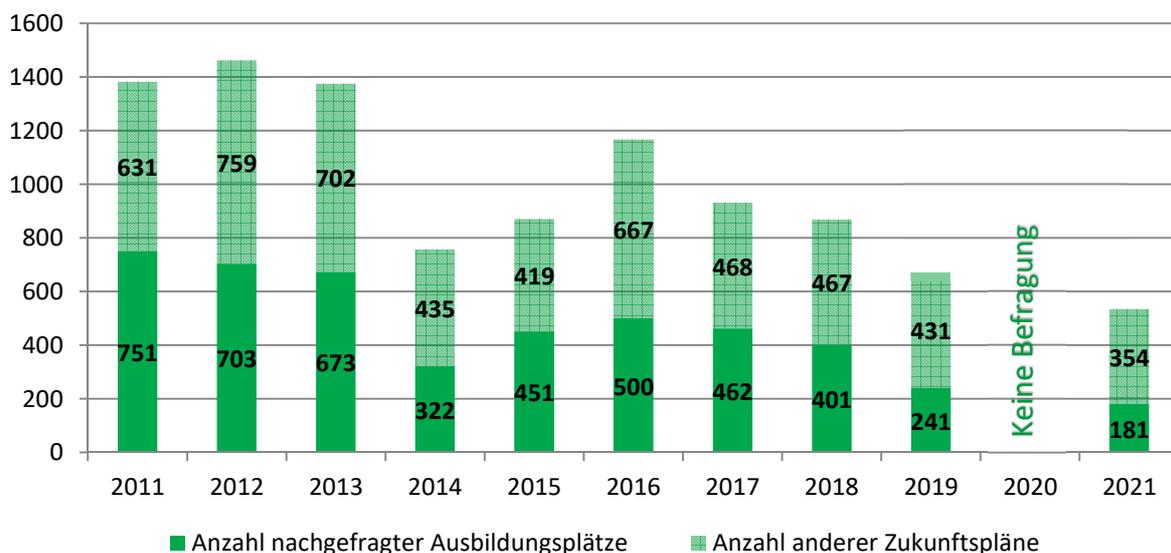
Von der IGS haben sich die Jugendlichen des 10. und des Abiturjahrganges beteiligt.

5 Ausbildungsplatzbedarf zu den jeweiligen Stichtagen seit 2011

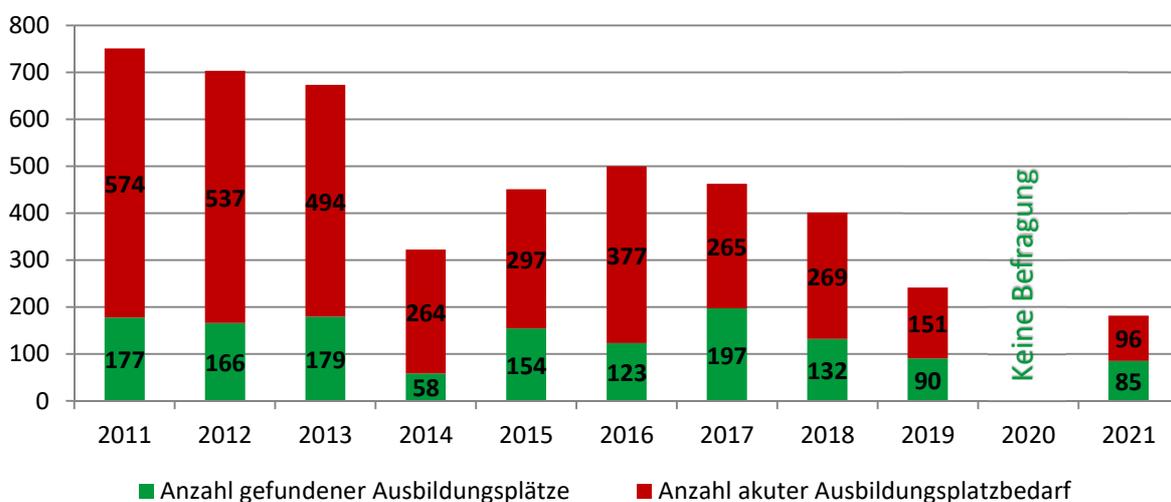
Für die Zeit nach dem Schulabschluss suchen in diesem Jahr 181 der teilnehmenden Jugendlichen einen Ausbildungsplatz, 85 von ihnen hatten zum Stichtag bereits eine Zusage oder einen Vertrag, 96 der Auskunftsgebenden waren zum Stichtag noch akut auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Über die Jahre ist die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen weiter gesunken. In 2021 suchen 60 Schulabgänger weniger als in 2019 einen Ausbildungsplatz. Obwohl die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen insgesamt um ein Viertel gesunken ist, nahm die Anzahl der noch Suchenden (akuter Ausbildungsplatzbedarf) um mehr als ein Drittel ab.

Ausbildungsplatznachfrage



Ausbildungsplatzbedarf



6 Quoten auf Basis des Ausbildungsplatzbedarfs und Trends 2021

Im Jahr 2021 sinkt die generelle Nachfragequote nach Ausbildungsplätzen weiter. Sie ist damit auf dem niedrigsten Stand seit 2011.

Zum Zeitpunkt der Befragung lag der akute Bedarf an Ausbildungsplätzen um 4,6 Prozentpunkte tiefer als 2019. Auch hier setzt sich der Abwärtstrend der Vorjahre fort.

Dagegen erhöht sich die Quote der Jugendlichen, die bereits einen Ausbildungsplatz gefunden haben, um fast 10 Prozentpunkte.

Definitionen:

a) Ausbildungsplatznachfragequote:

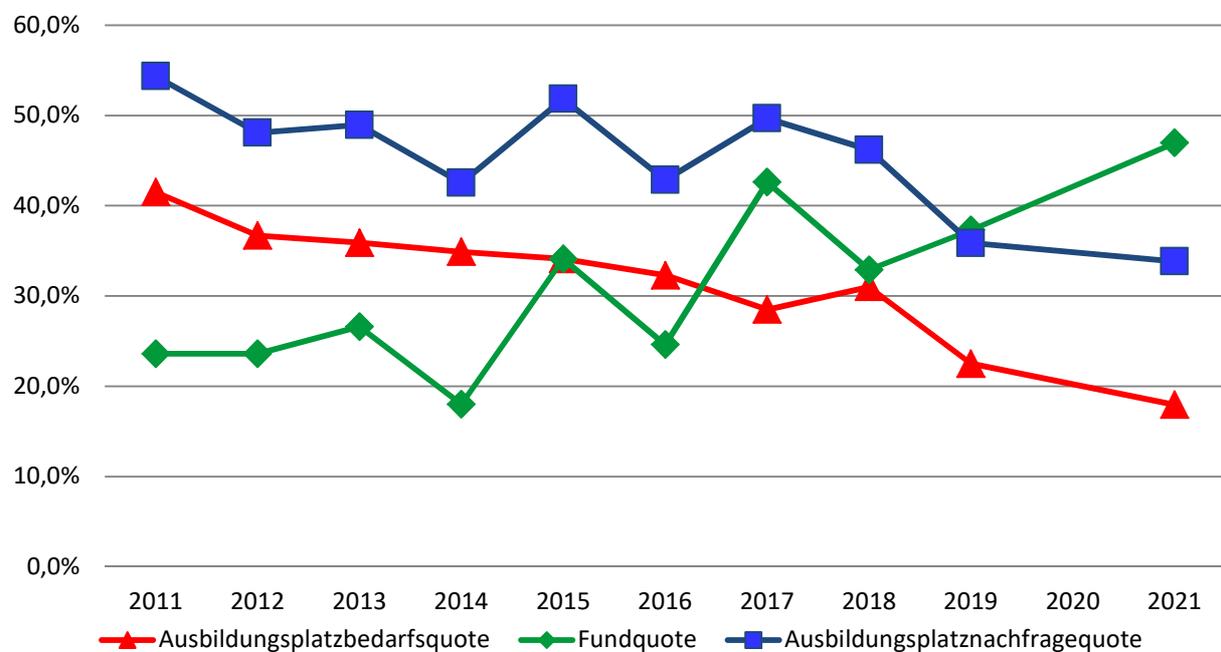
Anzahl nachgefragter Ausbildungsplätze im Verhältnis zu auskunftgebenden Jugendlichen

b) Fundquote:

Anzahl suchender Jugendlicher im Verhältnis zu gefundenen Ausbildungsplätzen.

c) Ausbildungsplatzbedarfsquote:

Anzahl akuter Ausbildungsplatzbedarf im Verhältnis zu auskunftgebenden Jugendlichen



Im Durchschnitt von 2011 bis 2019 hatten 29,3% der suchenden Schulabgänger am Stichtag eine Zusage, in 2021 liegt die Fundquote 17,7 Prozentpunkte darüber.

Rechnet man die Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen und zur Berufsfachschule gehen möchten in die Zahl der erfolgreich Suchenden mit ein, so erhöht sich die Fundquote in 2021 auf 52,7% und liegt damit 6,6 Prozentpunkte über dem Wert aus 2019.

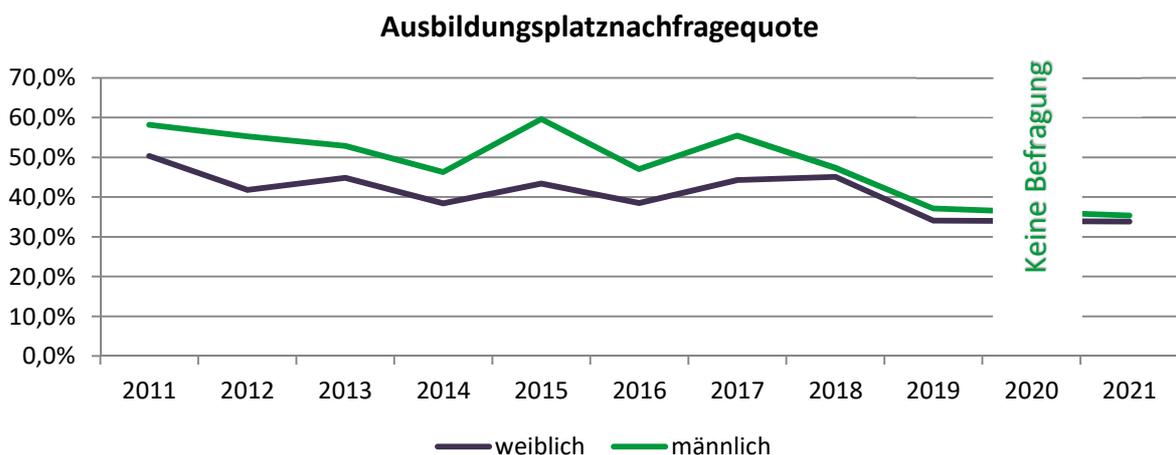
Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Gymnasiasten sich nicht in allen Umfragejahren beteiligt haben. Außerdem findet in diesem Jahr erstmalig wieder das Abitur nach 13 Schuljahren statt, d.h. im vergangenen Jahr standen dem Ausbildungsmarkt keine Abiturienten von den Gymnasien zur Verfügung. Das mag sich in diesem Jahr zusätzlich bemerkbar machen.

I. Fazit: Die Quote der Jugendlichen, die sich einen Ausbildungsplatz wünschen, sank erneut um 2 Prozentpunkte, damit setzt sich der Trend aus den Vorjahren fort.

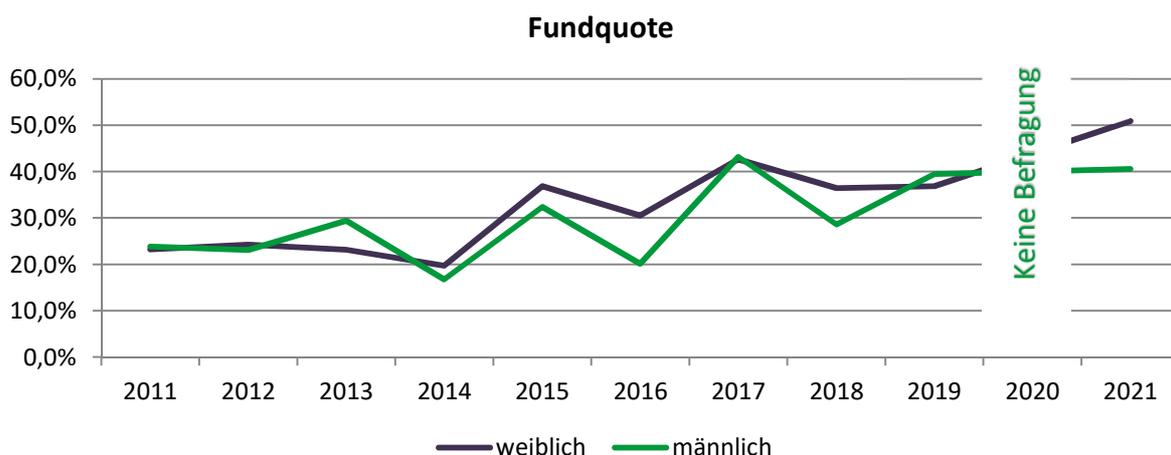
II. Fazit: Der Anteil der zum Stichtag bereits gefundenen Ausbildungsplätze im Verhältnis zu den gesuchten Plätzen stieg seit 2019 um knapp 10 Prozentpunkte an. Auch dieser Trend der Vorjahre setzt sich weiter fort.

7 Trends nach Geschlechtern

In diesem Jahr haben wesentlich mehr Mädchen als Jungen an der Befragung teilgenommen. Lag die Geschlechterquote in den vergangenen Jahren immer bei jeweils ca. 50%, so waren in diesem Jahr über 60% der auskunftgebenden Jugendlichen weiblich.



III. Fazit: Der Anteil der Mädchen, die einen Ausbildungsplatz nachfragen, ist nur geringfügig niedriger als der der Jungen. Damit setzt sich der Trend der Annäherung der Ausbildungsplatznachfragequote beider Geschlechter seit 2018 fort.

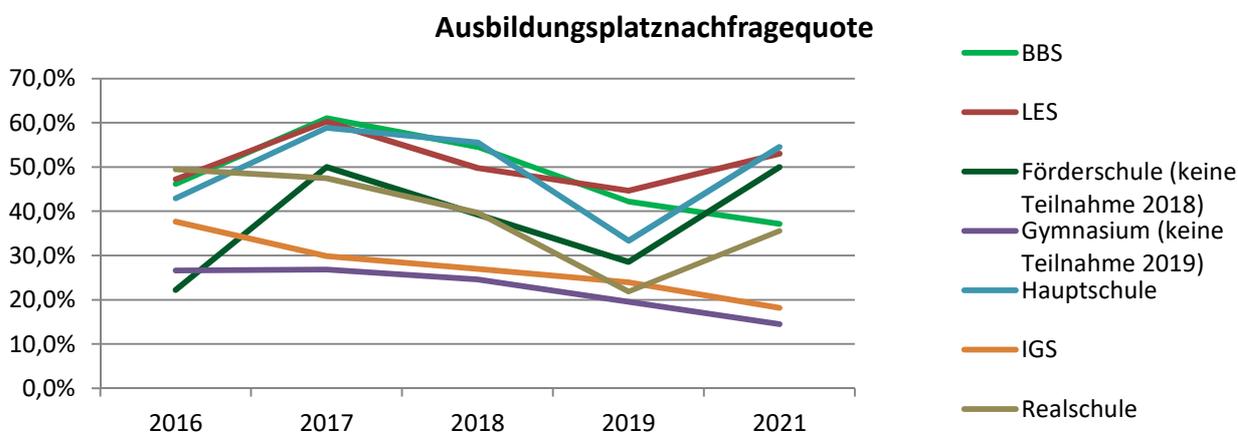


IV. Fazit: Die Ausbildungsplatz-Fundquote ist in 2021 bei den Schulabgängerinnen um 10% höher als bei den Schulabgängern. Damit steigt die Fundquote der Mädchen auf den Höchstwert seit 2011. Die Fundquote der Jungen liegt nur knapp hinter dem höchsten Wert aus 2017.

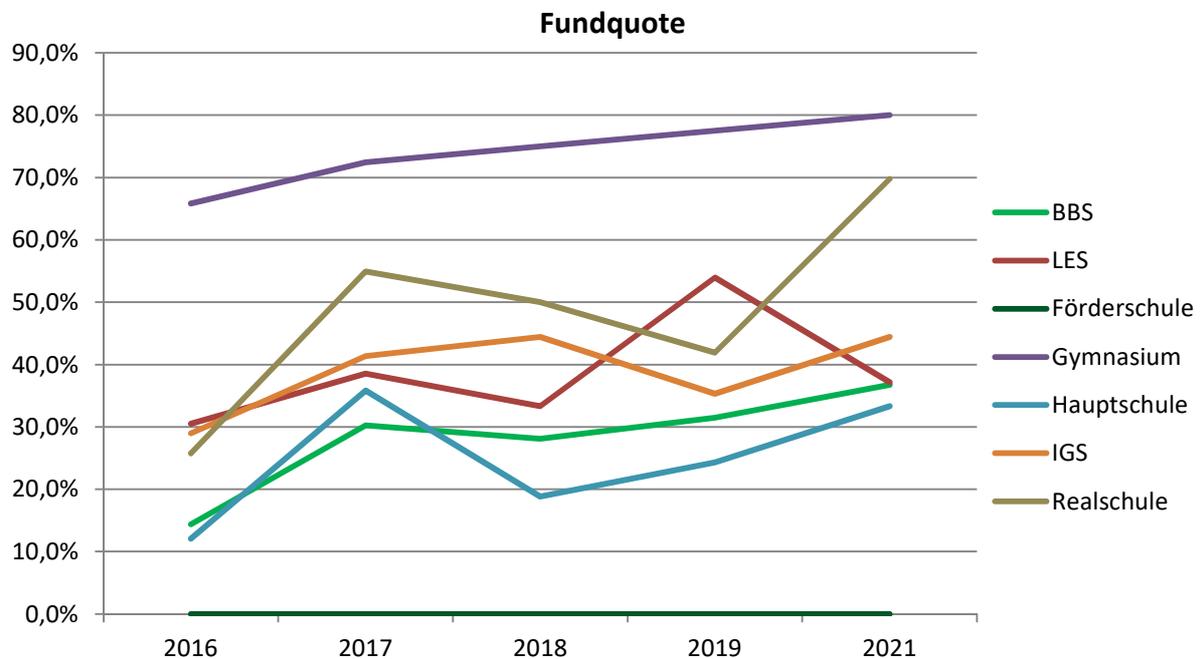
Von den 535 auskunftgebenden Jugendlichen haben 54 Schulabgängerinnen und 41 Schulabgänger zum Stichtag einen akuten Ausbildungsplatzbedarf.

8 Trends nach Schulformen

Die Ausbildungsplatznachfrage entwickelte sich bei den Abgängerinnen und Abgängern der verschiedenen Schulformen in den letzten 5 Jahren sehr unterschiedlich. Während sich der abnehmende Trend seit 2017 an den Gymnasien, der IGS und der BBS Fredenberg fortsetzt, fragen die Schülerinnen und Schüler der anderen Schulformen in diesem Jahr wieder vermehrt Ausbildungsplätze nach.



Die Ausbildungsplatzfundquote entwickelte sich für die Jugendlichen fast aller Schulformen in diesem Jahr nach oben. Besonders positiv ist die Entwicklung der Fundquote bei den Realschülern, diese erhöhte sich seit 2019 um 27,8 Prozentpunkte. Die Erfolgsquote der Gymnasiasten ist auf einem sehr hohen Niveau von 80% und liegt damit auf Platz 1 der verschiedenen Schulformen.



V. Fazit: Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen sinkt in diesem Jahr an den Gymnasien, der IGS und der BBS Fredenberg, an allen anderen Schulformen steigt sie entgegen dem Trend der Vorjahre.

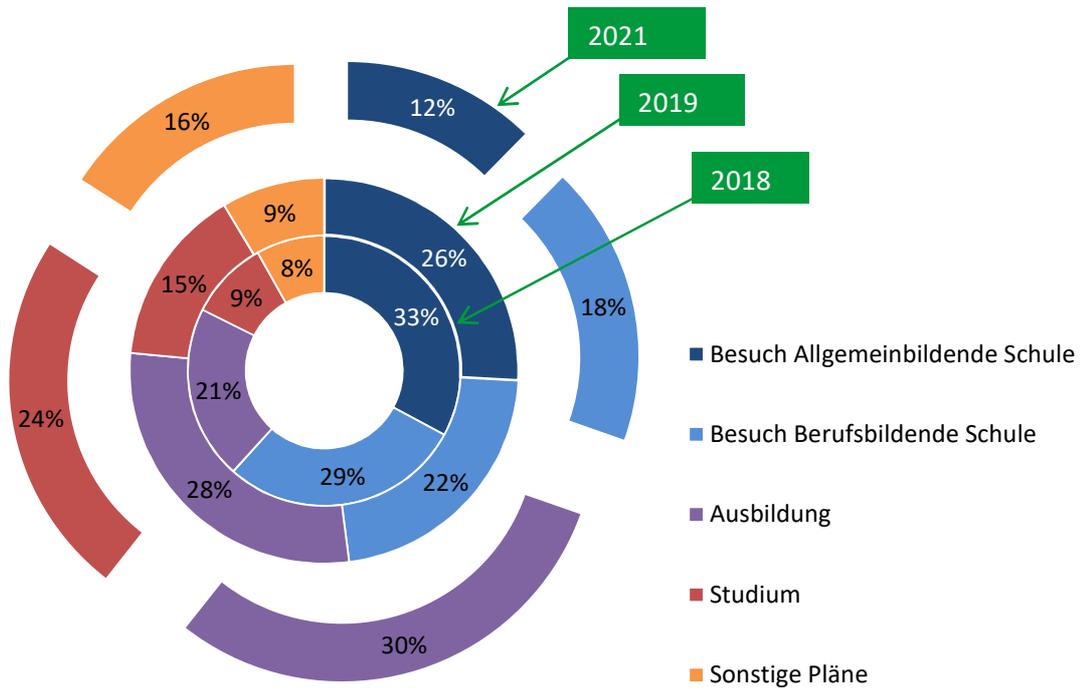
VI. Fazit: Die Fundquote der Realschülerinnen und –schüler erreicht mit fast 70% den höchsten Wert seit 2011.

9 Pläne nach dem aktuellen Schulbesuch

Die Umfrage ist – wie in den vergangenen Jahren auch - so konzipiert, dass mehrere Zukunftspläne benannt werden dürfen. Es haben 139 Schulabgängerinnen und Schulabgänger mehr als einen Plan nach dem aktuellen Schulbesuch angegeben.

Bei der Grafik ist zu berücksichtigen, dass die Gymnasiasten in der Befragung 2019 nicht vertreten waren.

nachschulische Pläne 2018 - 2021

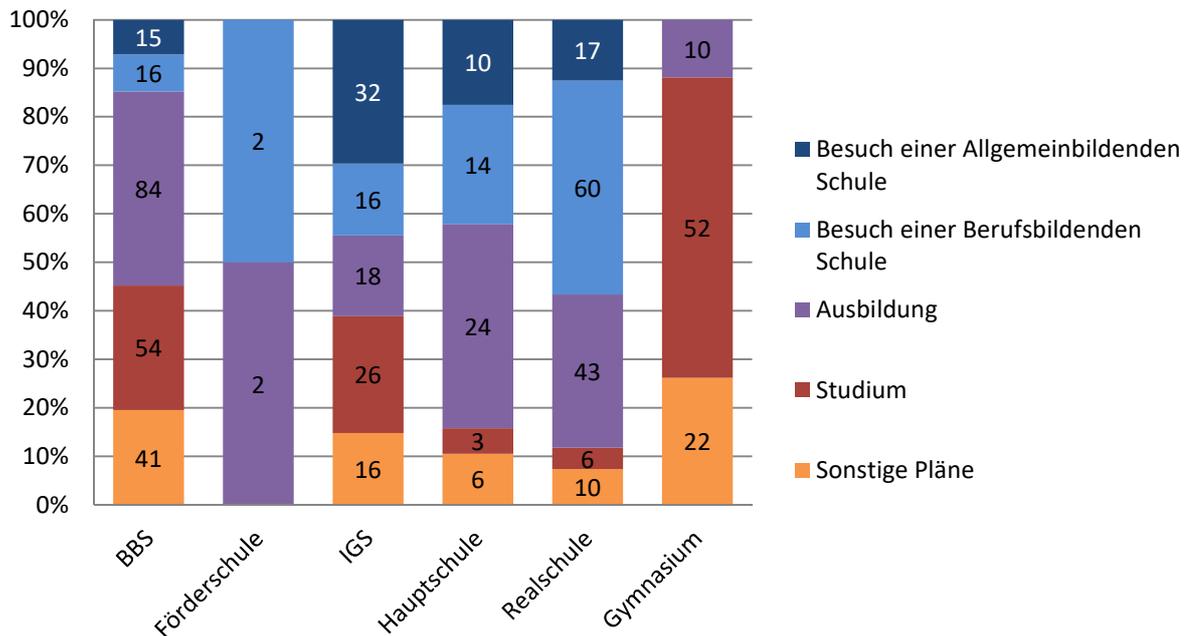


Der bei weitem größte Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Studienplänen findet sich auf den Gymnasien, aber auch die Absolventen der IGS und der BBS planen zu jeweils über 25% ein Studium.

Eine detaillierte Betrachtung der IGS-Absolventen ergibt, dass 68% der Abiturienten planen, ein Studium aufzunehmen. Über 30% der Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs möchten weiter eine allgemeinbildende Schule besuchen, bzw. auf der IGS das Abitur absolvieren.

Die Schülerinnen und Schüler der Förder- und der Realschulen planen jeweils zu über 50% den weiteren Besuch einer Schule.

Zukunftspläne nach Schulformen



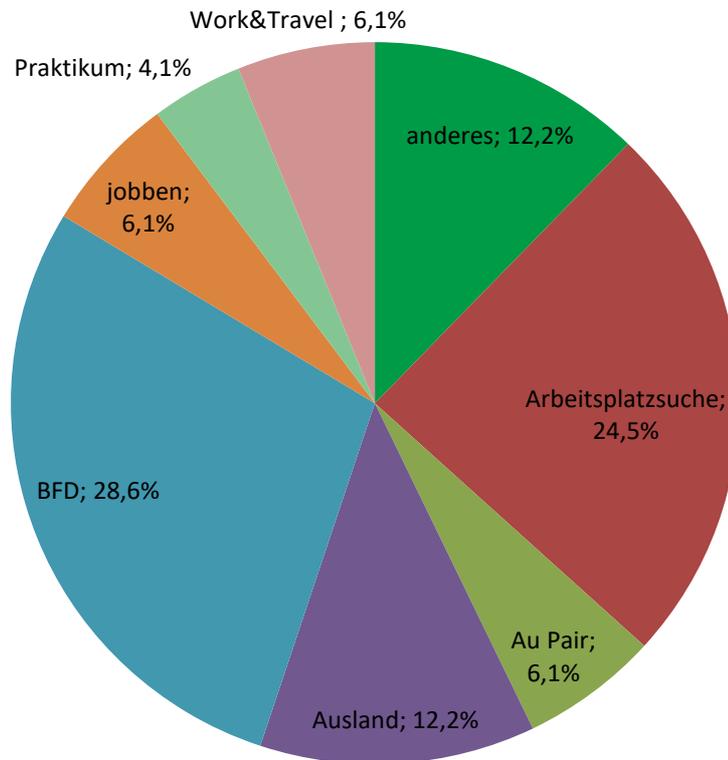
VII. Fazit: Drei Viertel der Gymnasiasten planen ein Studium. Mehr als die Hälfte der Real- und Förderschule möchten weiter zur Schule gehen.

Angabe von sonstigen Pläne

Es gibt 2021 insgesamt 95 Nennungen sonstiger Aktivitäten nach dem Schulabschluss. Über 51,5% derer, die ein Kreuz bei „Sonstige Pläne“ machten, äußerten sich auch zu ihren Plänen.

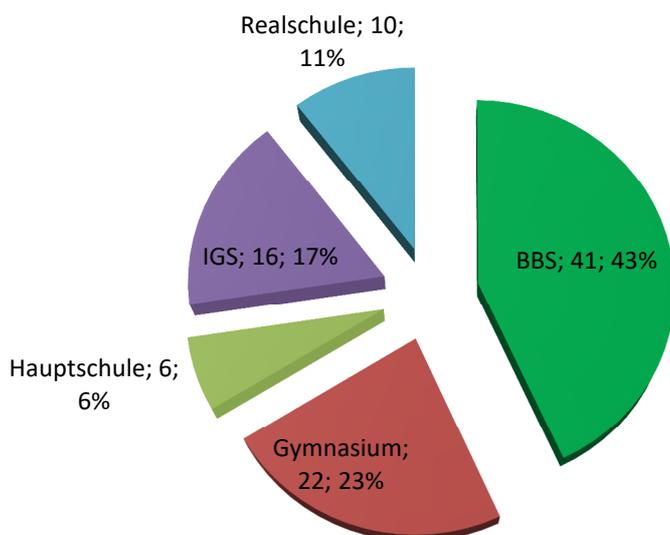
Die alternativen Absichten der 95 Jugendlichen aller Schulformen sind mit 35 % berufsorientiert, Auslandsaufenthalte planen 24% und ein Engagement in einem freiwilligen Dienst 29%.

Alternative Pläne nach dem Schulbesuch mit Anteil der Nennungen



Die Jugendlichen der Berufsbildenden Schulen machen mit 37 % den größten Anteil der an der Umfrage Teilnehmenden aus und haben mit 43% den größten Anteil an Alternativwünschen.

Alternative Pläne - Nennungen nach Schulform



10 Die beliebtesten Berufe, die Top „Ten“ der Ausbildungswünsche

Im Rahmen der Befragung haben 126 Jugendliche ihre Berufswünsche benannt. Auch hier waren Mehrfachnennungen möglich. Insgesamt wurden 145 Berufswünsche geäußert. Es gaben 54 Jungen und 70 Mädchen ihre Berufswünsche an.

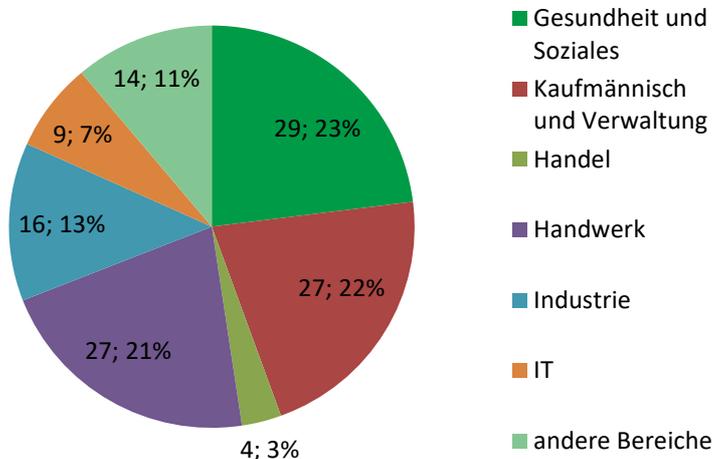
Top „Eleven“ der Berufswünsche:

Platzierung	Berufswunsch	Nennungen	
		Anzahl	prozentual
1	Medizinische/r Fachangestellte/r	9	6,2%
2	Kauffrau/-mann im Einzelhandel	8	5,5%
3	Elektroniker/in	7	4,8%
3	Friseur/in	7	4,8%
3	Mechatroniker/in	7	4,8%
6	Industriemechaniker/in	6	4,1%
7	Anlagenmechaniker/in Heizung und Sanitär	5	3,4%
7	Erzieher/in	5	3,4%
7	Industriekauffrau/-mann	5	3,4%
7	Kauffrau/-mann für Büromanagement	5	3,4%
7	Pflegefachkraft	5	3,4%
11	Summe "Top Eleven"	69	47,6%
	Übrige Berufswünsche	76	52,4%
Gesamtnennungen von Berufswünschen		145	

Fast die Hälfte der Jugendlichen, die einen Berufswunsch benannten, wünschen sich einen der oben genannten 11 Berufe.

Die Berufswünsche können folgenden Bereichen zugeordnet werden (bei mehreren genannten Berufswünschen wurde der erste gezählt):

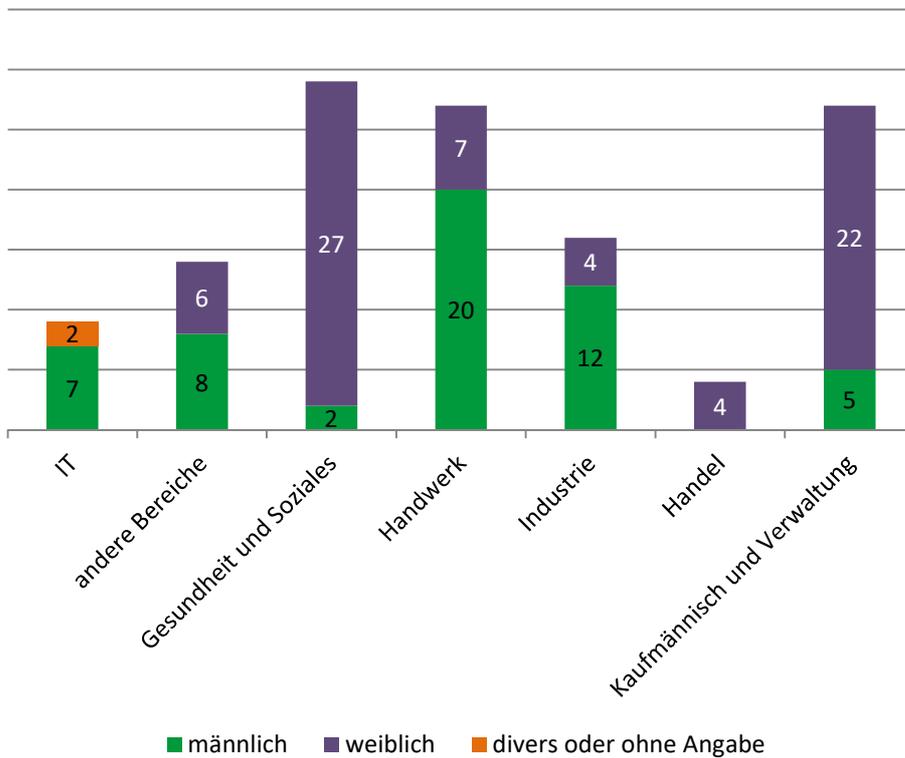
Berufswünsche nach Bereichen



Auch in diesem Jahr bevorzugen die Mädchen Berufe im sozialen und gesundheitlichen sowie kaufmännischen Bereich. Die Jungen findet man überwiegend in handwerklichen und industriellen Berufszweigen und in der IT.

Damit verschärft sich erneut die Trennlinie zwischen den Geschlechtern, die die Mädchen stärker im sozialen und handlungsgewerblichen, die Jungen fast ausschließlich im technisch-handwerklichen Bereich zeigt. Allerdings haben nur 126 Jugendliche Auskunft über ihren konkreten Berufswunsch gegeben, dieses Ergebnis ist nicht repräsentativ.

Anzahl Berufswünsche nach Geschlecht



VIII. Fazit: 70% der Mädchen wünschen sich einen Beruf im Gesundheits-, sozialen oder kaufmännischen Bereich. Fast drei Viertel der Jungen bevorzugen dagegen einen handwerklichen, industriellen oder IT-Beruf.

11 Die gefragtesten Studienfächer

Es interessieren sich 141 Jugendliche für ein Studium, 69% möchten dies in Vollzeit und 21% als duales Studium absolvieren. Bei 10% derer, die ein Studium planen, ist diese Entscheidung noch offen.

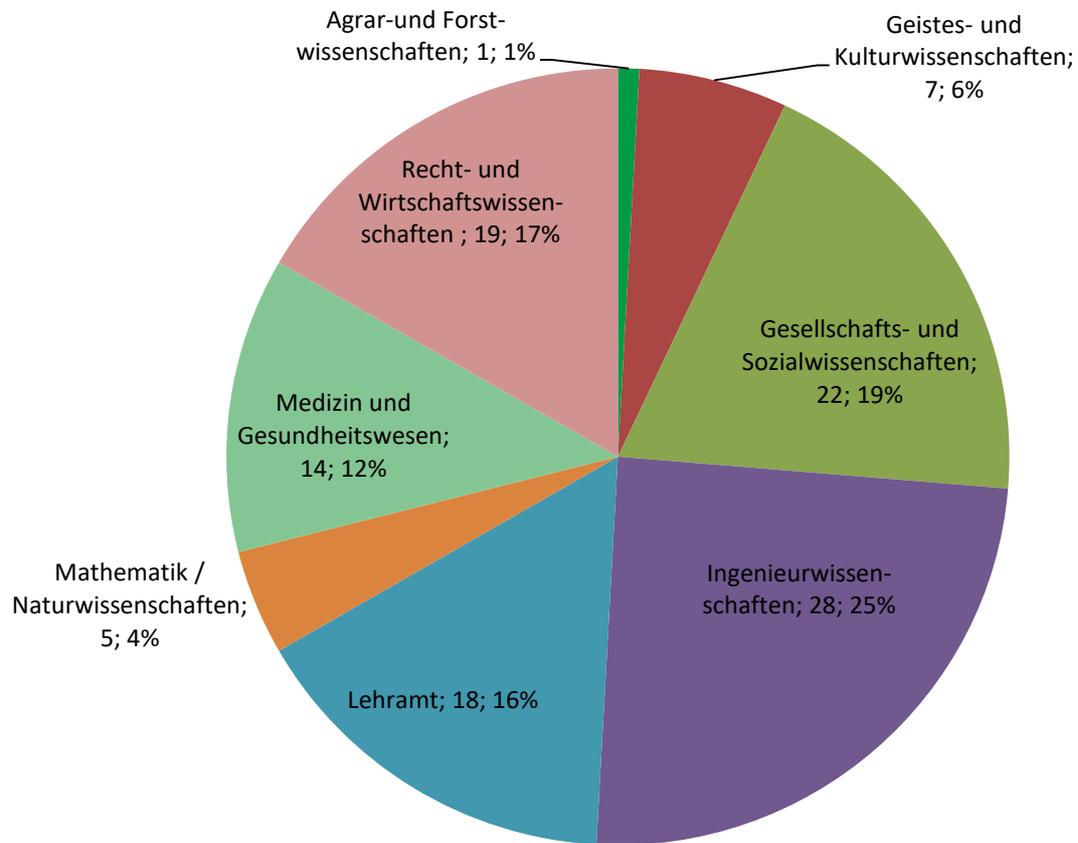
Von den 141 Jugendlichen, die ein Studium planen, haben 114 einen gewünschten Studiengang benannt.

Top Ten der Studienfächer:

Platzierung	Studienfach	Nennungen	
		Anzahl	prozentual
1	Lehramt	18	15,1%
2	Soziale Arbeit	13	10,9%
3	Informatik	12	10,1%
4	Medizin	9	7,6%
5	Betriebswirtschaftslehre	7	5,9%
6	Medienkommunikation	4	3,4%
6	Verwaltung	4	3,4%
6	Psychologie	4	3,4%
6	Wirtschaftsinformatik	4	3,4%
6	Luft- und Raumfahrttechnik	4	3,4%
Summe Top Ten		79	66,4%
andere Studienfächer		40	33,6%
Gesamtnennungen von Studiengänge		119	

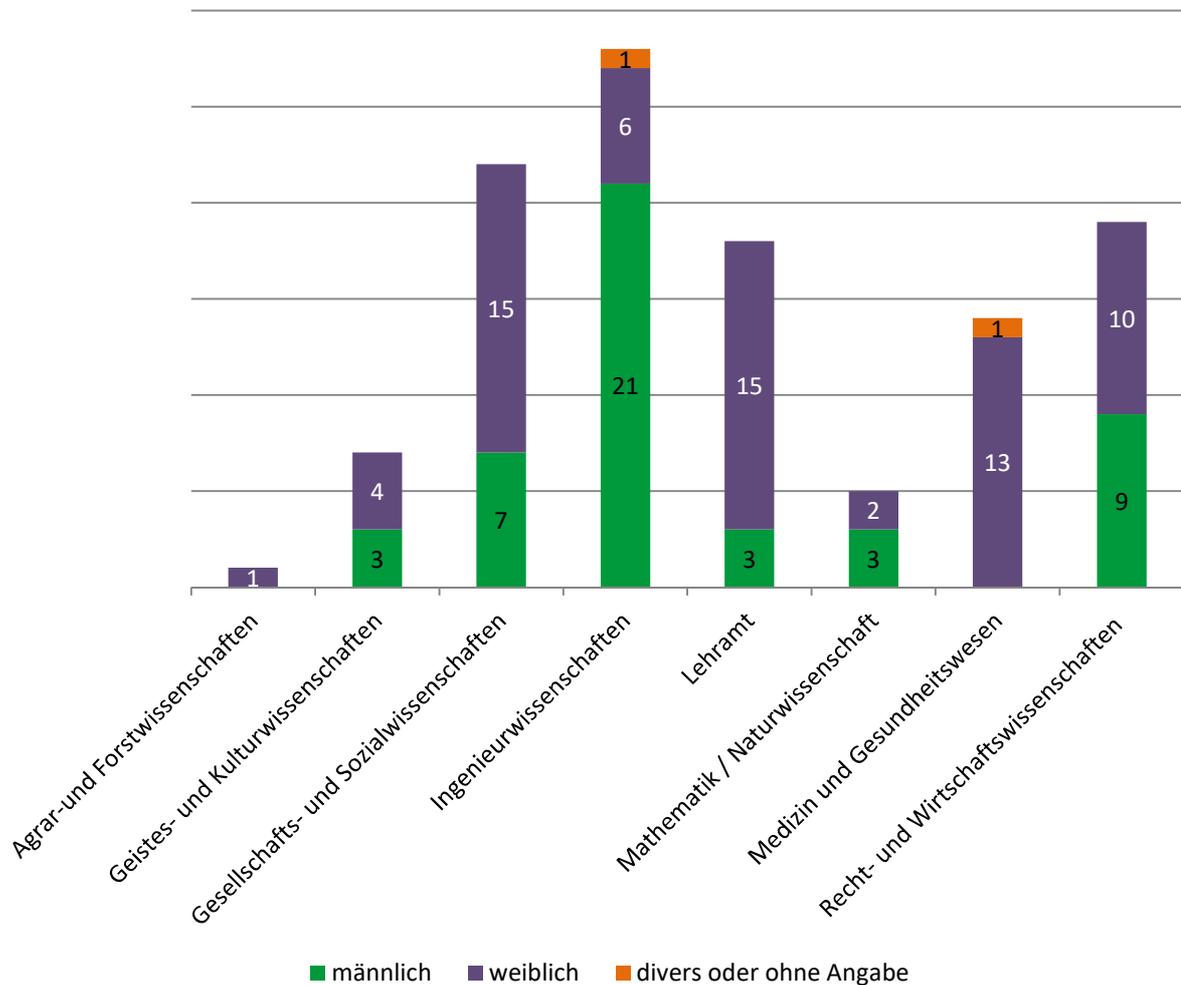
Kategorisiert man die Studienfächer, so ergibt sich folgende Verteilung auf die Studienbereiche:

Pläne nach Studienbereichen



Auch bei der Studienfachwahl zeigt sich eine klare Vorliebe der männlichen Schulabgänger für die technischen Studiengänge, fast 46% der Jungen planen einen Studiengang der Ingenieurwissenschaften. Die Frauen bevorzugen dagegen mit jeweils 23% ein Lehramtsstudium oder ein Fach der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften. In dem Bereich der Medizin oder des Gesundheitswesens finden sich nur weibliche Interessentinnen.

Anzahl Studienbereiche nach Geschlecht



IX. Fazit: Studiengänge im Medizin- und Gesundheitswesen und im Lehramt werden überwiegend von den Mädchen gewählt. Die Jungen entscheiden sich überwiegend für Ingenieurwissenschaften.

Aufgrund der geringen Datengrundlage sind diese Zahlen nicht repräsentativ.

12 Die gefundenen Ausbildungsberufe und Betriebe

In diesem Jahr machten 54 Jugendliche, die eine Ausbildungsplatzzusage oder eine Zusage zu einem dualen Studium haben, Angaben zu ihrem Berufsziel, bzw. dualen Studienfach. Das sind knapp 51% aller Schulabgänger mit einer Zusage. Die Ausbildung an Berufsfachschulen wurden an dieser Stelle nicht betrachtet.

Die 5 meistgenannten Berufe, bzw. dualen Studienfächer sind:

Berufsziel/ duales Studienfach	Anzahl
Elektroniker	5
Steueranwärtlerin	3
Pflegefachkraft	3
Informatik	3
Industriekauffrau	3
Gesamtanzahl der 5 meistgenannten Berufe	17
übrigen Berufe	37
Gesamt mit Angaben	54

Knapp 69% derjenigen mit Zusage machten auch Angaben zu dem Ausbildungsbetrieb. Die mehrfachgenannten Ausbildungsbetriebe waren in diesem Jahr folgende:

Ausbildungsbetrieb	Anzahl
Volkswagen AG (ohne Financial Services)	12
Finanzamt Wolfenbüttel	3
Helios Klinikum	3
Bosch	2
Bundeswehr	2
Lidl	2
Salzgitter AG (gesamter Konzern)	2
Siemens	2
Stadt Braunschweig	2
Stadt Salzgitter	2
Volkswagen Financial Services	2
Gesamtanzahl der 11 mehrfach genannten Ausbildungsbetriebe	34
andere Ausbildungsbetriebe	39
Gesamt mit Angaben	73

Damit ist in diesem Jahr die Volkswagen AG einer der wichtigsten Ausbildungsbetriebe für die Schulabgänger und Schulabgängerinnen Salzgitters. Fast jeder 6. Jugendliche, der seinen Ausbildungsbetrieb benannt hat, beginnt seine Ausbildung bei der Volkswagen AG. Zählt man die Ausbildungen bei Volkswagen Financial Services hinzu, die auch zur Volkswagen AG gehören, dann startet sogar jeder 5. Schulabsolvent seine Ausbildung bei der Volkswagen AG.

13 Allgemeine Fragen zur Berufsorientierung

Die bei der Befragung angebotene Weitergabe der Kontaktdaten für gezielte Unterstützung durch die Partnerschaft für Lehrstellen e. V. und/oder die Berufsberatung nahmen 33 Jugendliche in Anspruch. Die Quote sank damit auf 6% der Befragten.

346 Jugendliche machten Angaben, ob sie bereits bei der Berufsberatung waren: 59% davon waren bereits bei der Berufsberatung, 36% noch nicht. Einige Jugendliche nutzten die Möglichkeit, Anmerkungen zur Berufsorientierung an ihrer Schule zu machen. Einige fanden die Berufsberatung nicht hilfreich, bzw. nicht ausreichend. Etwas mehr Schüler bewerteten ihre Berufsberatung aber als gut bis sehr gut und ausreichend. Häufiger wurde der Wunsch nach mehr Praktikumstagen und mehr Bewerbungstraining geäußert. Mehrere Schüler äußerten außerdem den Wunsch auch über Alternativpläne, insbesondere FSJ und Studium, informiert zu werden.

Fast 70% der auskunftgebenden Schulabgänger fühlen sich sehr gut oder gut auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet, nur 146 (31%) fühlen sich eher schlecht vorbereitet, sehr schlecht wurde gar nicht angegeben.

In diesem Jahr wurde zusätzlich nach dem Einfluss der Corona-Pandemie auf die Zukunftspläne der Jugendlichen gefragt. Bei knapp einem Viertel der Antwortenden wurden die Pläne stark von der Corona-Pandemie beeinflusst, über 50% fühlten sich immerhin etwas beeinflusst, die restlichen 25% fühlten sich überhaupt nicht beeinflusst.

14 Schlusswort

Der Arbeitskreis Ausbildung unter Federführung der Stadt Salzgitter nahm 2021 erneut das Projekt in Angriff, anhand einer Befragung einen Einblick in die derzeitige Situation der Schulabgängerinnen und Schulabgänger zu gewinnen. **Der Arbeitskreis bedankt sich recht herzlich bei allen Schulen, ihren Verantwortlichen und den Jugendlichen, die ihre Zeit und Mühe eingesetzt haben.** Das Engagement vieler hat die vorliegende Auswertung ermöglicht. Das Erfassen der bestehenden Verhältnisse ist Voraussetzung für ein gezieltes Eingreifen.

In diesem Jahr fand die Befragung erstmalig ausschließlich digital statt. Erfreulicherweise haben sich alle Schulen beteiligt und den Umfragelink zu nahezu 100% an ihre Schulabgängerinnen und Schulabgänger weitergeleitet. Von diesen haben knapp 36% an der Befragung teilgenommen. Es ist davon auszugehen, dass die technischen Voraussetzungen für alle Beschulten gegeben waren, um an einer Online-Befragung teilnehmen zu können, zumal die Umfrage so konzipiert war, dass sie auf allen Endgeräten ausgefüllt werden konnte (PC, Tablet, Smartphone usw.).

Anhand der Spannweite der Rücklaufquoten der einzelnen Schulformen (von 28% bei den Hauptschulen bis 54% bei der IGS) ist allerdings zu vermuten, dass die Ergebnisse möglicherweise nicht repräsentativ sind. Dies zeigt sich noch einmal deutlich in der Rücklaufquote der Schulabgängerinnen (61%) im Verhältnis zu der der Schulabgänger (36%). Möglicherweise wirkt sich der Ablauf der Befragung aus, die in diesem Jahr überwiegend außerhalb des Unterrichts, bzw. im Distanzunterricht stattfand und damit stark von der Selbstmotivation der Jugendlichen abhing.

Bei einigen Fragen gab es nur eine relativ geringe Anzahl von Antworten, insbesondere beim Berufsziel, den gewünschten Studienfächer und den Ausbildungsbetrieben. Die Erkenntnisse aus diesen Antworten sind mit Vorbehalt zur Kenntnis zu nehmen.

Erfreulich ist, dass sich in diesem Jahr alle Schulformen beteiligt haben und somit ein guter Gesamtüberblick möglich ist.

Der **Anhang 1** enthält die Mail an die Schulleitungen und Schulabgänger mit dem Link zur Online-Befragung

Der **Anhang 2** enthält den Online-Fragebogen in ausgedruckter Form mit den möglichen Antworten

Anhang 1: Mail vom 12.04.2021 an die Schulleitungen zur Weiterleitung an die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen

Sehr geehrte ...,

Sie haben sich dazu bereit erklärt, unsere Umfrage zu unterstützen. Recht herzlichen Dank dafür!

Bitte leiten Sie die anliegende Mail an Ihre Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Rose

Liebe Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen,

die Stadt Salzgitter möchte mehr über dich und deine Zukunftspläne erfahren. Bitte unterstütze Deine Stadt und nimm an der Umfrage teil. Es kostet dich nur wenige Minuten und hilft der Stadt Salzgitter sehr weiter.

Wenn du noch nicht genau weißt wie es nach dem Schuljahr weitergehen soll, bietet der Verein Partnerschaft für Lehrstellen e.V. und die Berufsberatung Hilfe an. Du musst hierfür nur die entsprechenden Felder im Fragebogen ausfüllen.

[Hier geht's zur Umfrage](#)

Mehr Informationen zu der Umfrage findest du in der Anlage.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Claudia Rose



Stadt Salzgitter
Referat 17 Wirtschafts- und
Europaangelegenheiten
Claudia Rose
Joachim-Campe-Straße 6-8
38226 Salzgitter

Telefon: 0 53 41 / 839-4006
Fax: 0 53 41 / 839-4980
E-Mail: Schulabgaenger-Umfrage@stadt.salzgitter.de
Internet: www.salzgitter.de

Bevor Sie ein Dokument oder eine E-Mail ausdrucken, **überlegen Sie, ob das wirklich nötig ist.**

Anlage zur Mail: Hinweise zur Schulabgänger-Umfrage

Weitere Informationen zur Umfrage der Schulabgänger 2021:

Jedes Jahr befragt die Stadt Salzgitter die Schulabgängerinnen und Schulabgänger um die Berufswünsche und Zukunftspläne der Jugendlichen zu erfahren und wenn gewünscht Hilfestellung durch die Berufsberatung und den Verein Partnerschaft für Lehrstellen e.V. anzubieten. Die erhobenen Daten werden anonymisiert zu statistischen Zwecken ausgewertet und dienen der Feststellung wie die Situation der Schulabgänger in Salzgitter aussieht.

Entsprechende Auswertungen der Vorjahre und weitere Informationen sind auf der Homepage der Stadt Salzgitter unter https://www.salzgitter.de/rathaus/schuelerstatistik_befragung.php einsehbar. Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig, auch einzelne Fragen können ausgelassen werden.

Wenn du den Wunsch nach Hilfestellung anwählst, werden Angaben von Familiennamen, Vornamen und Adresse, bzw. Telefonnummer oder Mail-Adresse zu Pflichtfeldern. Dies ist erforderlich, damit für die Beratung Kontakt aufgenommen werden kann. Die statistischen Auswertungen durch die Stadt Salzgitter erfolgen jedoch dennoch vollständig anonymisiert.

Schülerbefragung Stadt Salzgitter

Schule: _____

Klasse: _____

Geschlecht: weiblich männlich divers

Nach der Schule möchte ich (mehrere Nennungen sind möglich)

... noch zur Allgemeinbildenden Schule gehen

... auf die IGS

... auf die Realschule

... aufs Gymnasium

... auf die jetzige Schule

Angestrebter Schulabschluss:

... auf diese Berufsbildende Schule wechseln

BBS Fredenberg

BBS Ludwig-Erhard-Schule

andere:

Ich möchte folgende Schulform besuchen

Berufseinstiegsschule

Fachschule o.ä.

Berufsfachschule

Fachoberschule

Berufliches Gymnasium

ggf. angestrebter Schulabschluss:

... eine zugesagte Ausbildung beginnen
bei Firma / Schule ...

Ich habe eine Zusage

ein Ausbildungsvertrag ist abgeschlossen
mit dem Berufsziel

... ein Studium beginnen

... als Vollzeit-Studium

... als duales Studium

Berufsziel oder Studienfach

ggfl. dualer Betrieb

Ich suche noch einen Ausbildungsplatz für 2021

Berufswünsche: _____

Ich werde die Schule nur besuchen, wenn ich keinen Ausbildungsplatz erhalte.

Sonstige Pläne (wie FsJ, FöJ, Praktikum, Arbeit als ...) oder Auslandsaufenthalt (z.B. Work&Travel, Au Pair),
mehrere Nennungen sind möglich.

- Ich war bereits bei der Berufsberatung
- Ich bin zur Berufsberatung angemeldet
- Ich war noch nicht bei der Berufsberatung

Die Corona-Pandemie hat meine persönlichen Pläne beeinflusst

Wie gut fühlst du dich auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet?

Hast Du noch Bemerkungen oder Anregungen zur Berufsorientierung an deiner Schule?

Wenn du noch nicht genau weißt, wie es nach der Schule weitergehen soll, bietet die Stadt Salzgitter mit der Berufsberatung und dem Verein Partnerschaft für Lehrstellen e.V. (PfL) Hilfe an.

Wenn du unterstützt werden möchtest, kannst du uns unten dein Einverständnis zur Kontaktaufnahme geben.

Ich wünsche mir Unterstützung

Die Berufsberatung in Salzgitter und der Verein Partnerschaft für Lehrstellen e.V. (PfL) setzen sich mit Rat und Tat für Jugendliche ein. Sie beraten dich und nehmen dich an die Hand, um dir einen Ausbildungs- oder einen Praktikumsplatz zu vermitteln, oder was immer in deiner jeweiligen Situation möglich und notwendig ist.

Ich bitte um Unterstützung durch (es darf beides angekreuzt werden)

- die Berufsberatung
- den Verein Partnerschaft für Lehrstellen

Meine Kontaktdaten:

Nachname
Vorname
Strasse
PLZ
Ort
Geburtsdatum
E-Mail
Telefon
Handy

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine angegebenen Kontaktdaten bei der Stadt Salzgitter gespeichert und an die Berufsberatung sowie die Partnerschaft für Lehrstellen e.V. zum Zwecke der Kontaktaufnahme übermittelt werden.

Ich kann diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. In diesem Fall werden die personenbezogenen Daten bei der Stadt Salzgitter gelöscht.

Meine Widerrufserklärung kann ich richten an: statistik@stadt.salzgitter.de

Weitere Informationen zum Datenschutz erhältst du hier.